**Zauberhafte Antworten im Land der Lebensfragen  
  
Der Entstehungs-Mythos**

**der**

**von Susanne Spieß**

**erdachten, gemalten und entwickelten   
3i Karten© . Inspiration . Intuition . Innere Mitte**

©Dipl. Psych. Susanne Spieß,

www.ipos-institut.de www. Selbstcoaching-produkte.de  
  
Jedwedes Benutzen nur mit Hinweis auf die Autorin/Entwicklerin der 3i Karten.  
Jede kommerzielle Nutzung/Vervielfältigung erfordert das Einholen des Einverständnisses von Susanne Spieß

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Es waren einmal - ich meine es war vorgestern, oder war es übermorgen? - drei Drillings-Brüder.

Jeder von ihnen war so einzigartig wie es für Brüder üblich ist.

Der Blonde unter ihnen trug sich immerfort mit den Fragen: „Wer bin ich? Was macht mich aus? Wofür stehe ich?“

Der Rothaarige brütete immer wieder in sich gekehrt über die Frage „Was schützt mich, so dass ich mich in die vielen Herausforderungen, die das Leben bietet, hineinwagen kann?“

Der Dritte, der Schwarzhaarige, schließlich, spürte in sich immer wieder große Gegensätze, die ihn hin und her zu zerren schienen und es ihm schon oft schwergemacht hatten eine Entscheidung zu treffen. „Wie finde ich Frieden in mir selbst?“ fragte er sich daher.

Eines Tages, als die drei wieder einmal zusammen unterwegs waren, um das sie umgebende Land zu erkunden, fanden sie sich plötzlich in einer Gegend wieder, die ihnen auf seltsame Art unbekannt vorkam: Obwohl die Landschaft dort genauso sanft-hügelig mit Äckern, Wiesen und kleinen Wäldern bestellt war wie überall sonst in diesem Landstrich, wirkte sie zugleich bezaubernd anders:   
Die Luft war erfüllt von verschiedenen Tierstimmen, von Pfeifen, Brummen und Scharren. Die Luft roch süß nach wilden Blumen. Das Licht war zarter, tiefer und heller als anderswo.

Bezaubert von dieser Atmosphäre ließen sich die drei Brüder unter dem ausladenden Blätterdach eines großen Baumes nieder, blickten sich eine Weile nur um und genossen dann ihren mitgebrachten Proviant.

Während sie aßen und sich umsahen kam eine Gestalt heran, die sich nach näherem Besehen als ein Mann herausstellte, der wirkte, als ob er schon viele hundert Jahre auf der Welt wäre.

Sie luden ihn freundlich ein näher zu kommen und ihr Mahl zu teilen, was dieser gerne annahm.

Als sie zu Ende gespeist hatten, sah der uralte Mann jeden von ihnen aufmerksam in die Augen und sprach dann mit Bedacht: Ich weiß, welche Fragen jeden von euch beschäftigen und ich weiß auch, wie ihr die Antworten dazu bekommt.“

Die drei Brüder tauschten einen verwunderten Blick und hörten aufmerksam den weiteren Worten des Mannes zu.

Dieser fuhr fort: „Gleich werde ich euch wieder verlassen, doch ihr könnt umherstreifen in meinem wundersamen Land mit seinen zauberhaften Tierwesen, die schon vielen Menschen Antworten auf ihre Lebensfragen geben konnten.“

Kaum hatte er diese Worte gesprochen, stand er auf, entfernte sich und war sogleich verschwunden.

Die drei sahen sich zunächst verdutzt an, packten dann schnell ihre Essensreste zusammen und wanderten neugierig weiter.

Bald teilte sich der Pfad in drei verschiedene Richtungen, die alle in verschiedene Teile des Waldes zu führen schienen. Der eine Weg wirkte jedoch wie aus Stein gehauen, der zweite sandig und der dritte war grasbewachsen. Sie hielten inne. Wohin sollten Sie nun gehen?

Jeder von ihnen fühlte sich von einer anderen Richtung angezogen, der er einfach folgen musste, um, wie es ihnen schien, einer inneren Sehnsucht näher zu kommen.

So trennten Sie sich und jeder ging seinen eigenen Weg tiefer hinein in dieses geheimnisvolle Land mit seinen besonderen, vielfältigen Klängen, dem süßen Duft, den mannigfaltigen Bäumen und Blumen in Farben, die jedes Auge zu entzücken vermochten.

Der Blonde mit den Fragen im Herzen „Wer bin ich? Was macht mich aus? Wofür stehe ich?“ wählte den aus Stein gehauenen Weg, der durch die dicht aneinander stehenden Bäume führte. Bald hörte er es zwischen den Ästen rascheln und ein höchst wundersames Tierwesen, das aussah, als ob es gleichzeitig zwei verschiedene Tiere in sich vereinte, die zu einer völlig neuen, nie zuvor gesehenen Harmonie verschmolzen waren, trat zwischen den Bäumen hervor und auf seinen Weg.

Der Blonde erstarrte bei dem Anblick erstaunt und blieb vorsichtig stehen, um das beeindruckende Wesen nicht zu erschrecken. Doch statt scheu zu sein, trat es langsam näher an ihn heran. Überwältigt von dem Wunsch dieses Geschöpf zu berühren, streckte der Blondhaarige vorsichtig die Hand aus. Das Tier kam näher und er legte sanft die Hand auf eine Seite seines Kopfes.

Kaum hatte er es mit seiner Handfläche berührt, entstand eine leuchtende Klarheit in ihm und er erfasste in einem Moment die Antwort auf seine Lebens-Frage! Wer bin ich? Was macht mich aus? Wofür stehe ich?  
Er sah sich selbst – als starken, aufrechten Mann, der geradlinig seine Ziele und Aufgaben verfolgte. Eine Person, der man zu Recht vertrauen und auf die man sich verlassen konnte. Dies war nicht nur ein ‚Sehen’ sondern ein ‚Empfinden’, ähnlich dem, wie man die Struktur, Glätte und Besonderheit eines Stück Holzes erfassen kann.

Erstaunt sah er dem Wesen in die Augen. Dieses erwiderte seinen Blick lange, wandte sich dann ab und wanderte gemächlich zurück zwischen die Bäume, aus denen es vorher gekommen war. Der Blonde blickte ihm dankbar nach.

Nun, da er gefunden hatte, was er brauchte, wollte er zurück zur Wegkreuzung gehen, um dort auf seine Brüder zu warten. Da entdeckte er an der Stelle, an der er eben noch das Tierwesen berührt hatte, auf dem felsigen Boden ein erzenes Wappen, das ein Abbild des Tierwesens zeigte. Er bückte sich, um den geheimnisvollen Gegenstand aufzuheben, als er eine warme, volltönende Stimme aus Richtung der Bäume erklingen hörte: „Wenn du magst, nimm dieses Wappen mit. Es kann dir helfen, dich daran zu erinnern „wer du bist und was dich ausmacht.“ Gerne folgte er dieser Einladung mit einem tief empfundenen „Danke“, das er in die Richtung, aus der die Worte kamen, rief.

Der rothaarige Bruder wählte den sandigen Weg auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage „Was schützt mich so dass ich mich in die vielen Herausforderungen, die das Leben bietet, hineinwagen kann?“, während sein dunkelhaariger Bruder sich für den grasbewachsenen Weg entschied, um Antwort auf seine Frage „Wie finde ich Frieden in mir selbst?“ zu finden.

Auch sie begegneten jeder auf ihrem Weg einem der besonderen Tierwesen dieses Landes, das unerschrocken auf sie zukam. Indem sie dem machtvollen Wunsch es zu berühren folgten, erhielten auch sie Antworten auf ihre ihnen wesentliche Lebens-Frage.

Der Rothaarige empfand beim Berühren des besonderen Wesens ein Gefühl von Schutz in seinem Inneren, wie er es noch nie zuvor gespürt hatte, so als ob er aufgehoben und geborgen in sich selbst wäre. Zugleich mit dem Empfinden sah er vor seinem inneren Auge blaue und grüne ineinander fließende und sich sanft hin – und her bewegende Formen. Anschließend entdeckte er auf dem Sandboden ein tönernes Schild mit einem Bild, das genau diese blau-grünen Formen zeigte sowie das Tierwesen und das ihm beim Betrachten sofort ein deutliches Gefühl von Schutz vermittelte.

Der Schwarzhaarige , mit der Frage „Wie finde ich Frieden in mir selbst?“ entdeckte durch das Berühren des Tierwesens, die Idee eines sich immer wieder neu sich einstellenden Friedens. Vergleichbar mit am Himmel mal sanft vorbeiziehenden, mal sich zusammenballenden Wolken, die dann wieder von einem klaren Blau abgelöst werden. Oder wie eine Melodie, die zunächst im Entstehen noch hier und da dissonant klingt und sich dann klar und wohltönend weiterentwickelt. Er begriff das Frieden in ihm immer wieder auf’s Neue entstehen würde und auf intensive, persönliche Reifungsprozesse wie von selbst folgen würde. Im Gras fand er anschließend ein Pergament-Blatt mit einer Zeichnung, das das Tiergeschöpf, das ihm zuvor begegnet war, darstellte.

Auch ihnen erlaubte eine warme, intensive Stimme, das tönerne Schild beziehungsweise das Pergament-Blatt mit dem Abbild des Tierwesens, dem sie begegnet waren, als Symbol für die Antwort auf ihre ihnen wichtige Frage mitzunehmen.

Schließlich trafen die drei Brüder mit ihren Erinnerungs-Gegenständen an der gleichen Wegkreuzung – oder hatte diese sich verändert? – wieder zusammen.   
Berührt von dem eben Erlebten, beschrieben sie sich gegenseitig ihre erstaunlichen Entdeckungen.  
  
Später - jeder vertieft in seine Gedanken und Gefühle - wanderten sie nach Hause, zurück in ihr Land.  
  
Nicht gleich, doch schon bald wussten sie, dass ab nun immer ein Teil der lichten Atmosphäre dieser zauberhaften Tierwesen-Welt beschützend, klärend und befreiend bei ihnen und wie selbstverständlich ein kostbarer Teil ihres Lebens sein würde.

Die erhaltenen, intuitiv in einem Moment erfassten Antworten, bewirkten vieles:  
  
Der Blonde war nun klarer und authentischer.

Der Rothaarige wagte es, seine Ziele zu verfolgen.

Der Schwarzhaarige konnte, indem er Frieden in sich selbst empfand, fortan leichter Entscheidungen treffen.

Was bei all dem gleich blieb?   
Sie waren Drillinge, die sich von Herzen liebten und jeder von ihnen war genauso einzigartig wie Brüder es nun einmal sind.

Als viele erfüllte Jahre ins Land gegangen waren und sie auf ihr Leben zurückblickten, erfasste sie der Wunsch, anderen auch zu ermöglichen „Antworten auf ihre innersten Fragen zu finden“.   
Daher verabredeten sie sich, um sich aufzumachen und das zauberhafte Land wiederzufinden, in das sie einst wie durch Zufall geraten waren.

Nach vielen Versuchen dieses wieder zu finden– von denen vielleicht ein andermal zu erzählen sein wird – entdeckten sie den Weg dorthin und trafen auf den uralten Mann, der zwischenzeitlich eher jünger geworden zu sein schien.

Begeistert, bewegt und berührt dankten sie ihm für das vor so langer Zeit Erhaltene: die ihr Leben so sehr berührenden Geschenke.   
Alsdann trugen sie ihm ihren Wunsch vor.  
  
Wie die Antwort des verjüngten Uralten lautete?

Er sagte ‚ja’ zu ihrer Bitte und schenkte ihnen eine große Zahl an Karten, auf denen sich vielfarbige und schwarz-weiße Wappen, Schilder und Zeichnungen mit Abbildungen der geheimnisvollen Tierwesen seines zauberhaften Landes befanden.

Jedem und jeder, der diese 3i Karten© Inspiration . Intuition . Innere Mitte ansah, schien es, als würden sie ihm und ihr direkt ins Herz blicken und dort die wesentlichen Antworten im eigenen Inneren finden lassen.

Vielleicht erscheint es ja auch Ihnen so – schon gleich oder heute Nacht im Traum.